

Mehr als 3,52 Milliarden Euro für Gesundheit und Pflege der Baden-Württemberger

- **DAK-Analyse für 2024: Leistungsausgaben je Versicherten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Prozent in der Kranken- und 11,1 Prozent in der Pflegeversicherung**
- **Krankenhausbehandlungen, Pflegeleistungen und Arzneimittel liegen vorne**

Stuttgart, 22. Oktober 2025. Für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten gab die DAK-Gesundheit in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr pro Kopf im Schnitt 4.525 Euro aus. Das waren 6,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit lag die Krankenkasse im Südwesten deutlich über dem Durchschnitt aller Gesetzlichen Krankenkassen (4.184 Euro je Versicherten). Insgesamt stiegen die Leistungsausgaben der Kasse in Baden-Württemberg für Gesundheit auf über 2,82 Milliarden Euro und für die Pflege auf über 700 Millionen Euro.

„Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Wir investieren in die medizinische und pflegerische Versorgung unserer Kundinnen und Kunden. Auch bei einem steigenden Ausgabendruck bleibt unser vorrangiges Ziel, eine hochwertige und verlässliche Versorgung in Baden-Württemberg sicherzustellen“, sagt Siegfried Euerle, Landeschef der DAK-Gesundheit in Baden-Württemberg.

1.490 Euro je Versicherten gab die Kasse für Krankenhaus-Leistungen* aus (plus 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Für Arzneimittel wurden pro Kopf 917 Euro aufgewendet (plus 7,9 Prozent). Ausgaben für Pflegeleistungen stiegen um 11,1 Prozent auf durchschnittlich 1.124 Euro je Versicherten.

Erst kürzlich hat die DAK-Gesundheit ihren aktuellen Geschäftsbericht 2024 für den Bund vorgelegt und weist jetzt auch Leistungszahlen für die Länder aus. Dazu erklärt Euerle: „Unseren Anspruch als Versorgerkasse nehmen wir ernst und stellen die möglichst optimale Versorgung unserer Versicherten in den Mittelpunkt. Zugleich sehen wir, dass die Gesamtkosten im Gesundheitssystem weiter steigen – bei uns wie auch bei allen anderen Krankenkassen. Das System gerät dadurch zunehmend unter Druck. Um die Beiträge zu stabilisieren, muss die Politik die Weichen für eine einnahmeorientierte Ausgabenpolitik stellen.“

Die DAK-Gesundheit ist eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Der Geschäftsbericht 2024 mit den bundesweiten Leistungsausgaben steht zur Verfügung unter: www.dak.de/geschaeftsbericht

* nur voll- und teilstationäre Fälle, ohne ambulante Kosten im Krankenhaus